

Zeile

An das Finanzamt

Eingangsstempel oder -datum

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

Fragebogen zur umsatzsteuerlichen Erfassung von im Ausland ansässigen Unternehmern

1. Allgemeine Angaben

1.1 Angaben zum Unternehmen

Firma (lt. Handelsregister)

oder bei Einzelunternehmen:

Name

Vorname

ggf. Geburtsname

Ausgeübter Beruf

Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)

Identifikationsnummer

Sitz der Gesellschaft bzw. Wohnort des Einzelunternehmers

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl/Ort

ausländischer Staat

ggf. abweichender Ort der Geschäftsleitung

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl/Ort

ausländischer Staat

1.2 Körperschaften und Gesellschaften

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine im Ausland ansässige Körperschaft bzw. Gesellschaft:

Nein

Ja, bitte das Einlageblatt Körperschaften und Gesellschaften "**FsEEB/KoeGes**" beifügen.

1.3 Kommunikationsverbindungen

Telefon

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

E-Mail

Internetadresse

Hinweis: Wenn Sie die Einwilligung in den Versand unverschlüsselter E-Mails durch das Finanzamt erteilen möchten, ist die hierfür im zuständigen Bundesland bereitgestellte Einwilligungserklärung gesondert zu übermitteln (Tz. 4).

Zeile
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60

Name

lt. Zeile 7 und 9

1.4 Art der in der Bundesrepublik Deutschland ausgeübten Tätigkeit(en) (genaue Bezeichnung des Gewerbebezweiges)

1.5 Steuerliche Beratung

Firma

oder Name Vorname

Straße

Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung

Postleitzahl/Ort

ggf. ausländischer Staat

Kommunikationsverbindungen

Telefon

Vorwahl international Vorwahl national Rufnummer

Vorwahl international Vorwahl national Rufnummer

E-Mail

Die gesonderte **Vollmacht** ist beigefügt.

Die Anzeige der **Vollmacht** erfolgt über die Vollmachtsdatenbank (§ 80a AO).

Zeile
61 **Name**
lt. Zeile 7 und 9

62 **1.6 Empfangsbevollmächtigte(r)**

63 Die unter 1.5 angegebene steuerliche Beratung ist empfangsbevollmächtigt.

64 oder

65 Firma

66 oder

67 Name Vorname

68 Straße

69 Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung

70 Postleitzahl/Ort

71 ggf. ausländischer Staat

72 Kommunikationsverbindungen

73 Telefon

Vorwahl international Vorwahl national Rufnummer

74 Vorwahl international Vorwahl national Rufnummer

75 E-Mail

76 Die gesonderte **Empfangsvollmacht** ist beigefügt.

77 Die Anzeige der **Empfangsvollmacht** erfolgt über die Vollmachtsdatenbank (§ 80a AO).

78 **Hinweis:** *In den Fällen des § 22f Abs. 1 Satz 2 UStG haben Unternehmer ohne Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt, Sitz oder Geschäftsleitung in der Bundesrepublik Deutschland, einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem Staat, auf den das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum anwendbar ist, mit der Antragstellung auf steuerliche Erfassung einen **Empfangsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland** zu benennen.*

79

80 **1.7 Bankverbindung für Steuererstattungen/SEPA-Lastschriftverfahren**

81 Alle Steuererstattungen sollen an folgende Bankverbindung erfolgen:

82 IBAN (inländisches Geldinstitut)
DE

83 Name (ausländisches Geldinstitut)

84 Anschrift (ausländisches Geldinstitut)

85 IBAN (ausländisches Geldinstitut)

86 BIC/SWIFT-Code (zu Zeile 83)

87 **Kontoinhaber(in)** ggf. abweichende(r) Kontoinhaber(in)
lt. Zeile 7 lt. Zeile 9 oder

88 Möchten Sie am **SEPA-Lastschriftverfahren**, dem für beide Seiten einfachsten Zahlungsweg, teilnehmen (**nur für Inlandskonto**)?

89 Ja. Das ausgefüllte SEPA-Lastschriftmandat ist beigefügt.

90

Zeile
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120

Name
lt. Zeile 7 und 9

1.8 Einrichtungen

In der **Bundesrepublik Deutschland** werden folgende feste Geschäftseinrichtungen oder Anlagen unterhalten (z.B. Zweigniederlassungen, Büro, Fabrikationsstätten, Koordinierungsstellen, Geschäftsstellen, Verkaufsstellen, Kontore, Werkstätten, Warenlager, Konsignationslager):

lfd. Nr.
001

Bezeichnung

Straße

Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung

Postleitzahl Ort

Telefon

Vorwahl international Vorwahl national Rufnummer

lfd. Nr.
002

Bezeichnung

Straße

Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung

Postleitzahl Ort

Telefon

Vorwahl international Vorwahl national Rufnummer

lfd. Nr.
003

Bezeichnung

Straße

Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung

Postleitzahl Ort

Telefon

Vorwahl international Vorwahl national Rufnummer

lfd. Nr.
004

Bezeichnung

Straße

Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung

Postleitzahl Ort

Telefon

Vorwahl international Vorwahl national Rufnummer

Bei mehr als vier
Einrichtungen:

Gesondertes Einlageblatt Einrichtungen (**FsEEBIEinr**) mit fortlaufender Nummerierung ist beigefügt.

Zeile
121 **Name**
lt. Zeile 7 und 9

122 **1.9 Steuerliche Erfassung im Inland**

123 nein

124 ja (Bitte folgende Angaben eintragen:)

	Finanzamt	Steuernummer
125 <input type="checkbox"/> Lohnsteuer	<input type="text"/>	<input type="text"/>
126 <input type="checkbox"/> Körperschaftsteuer	<input type="text"/>	<input type="text"/>
127 <input type="checkbox"/> Einkommensteuer	<input type="text"/>	<input type="text"/>
128 <input type="checkbox"/> Umsatzsteuer	<input type="text"/>	<input type="text"/>

129 **1.10 Dauer der Tätigkeit in der Bundesrepublik Deutschland**

130 Beginn (TT.MM.JJJJ) voraussichtliches Ende (TT.MM.JJJJ) voraussichtliches Ende nicht bekannt Ja

131 **1.11 Steuerliche Registrierung im Ausland**

132 Das Unternehmen wird bei folgender ausländischen Steuerbehörde geführt:

133 Finanzamt

134 Steuernummer

135 für EU-Unternehmer:

136 USt-IdNr. Ansässigkeitsbescheinigung ist beigefügt.

137 für Drittlandsunternehmer:

138 Ansässigkeitsbescheinigung der ausländischen Steuerbehörde ist beigefügt.

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

Zeile

151 **Name**
lt. Zeile 7 und 9

152 **2. Art der Umsätze**

153 **2.1 Art der Umsätze in Deutschland**

154 (Bitte detaillierte Erläuterungen der Waren- und Leistungswege auf einem gesonderten Blatt beifügen!)

155 Warenlieferungen

156 Art der Waren:

157 Sonstige Leistungen

158 Art der sonstigen
Leistungen:

159 Werklieferungen nach § 3 Abs. 4 UStG (z.B. Lieferung **und** Montage)

160 Reiseleistungen

161 **2.2 Die Umsätze werden an folgende Abnehmer erbracht:**

162 Privatpersonen

163 Unternehmer (§ 2 UStG)

164 Juristische Personen als Nichtunternehmer

165 **2.3 Bei Lieferungen ergibt sich die Steuerbarkeit in Deutschland aus folgenden Gründen:**

166 inländische Warenbewegung

167 innergemeinschaftliche Lieferungen von Deutschland aus

168 Ausfuhrlieferungen in Drittländer von Deutschland aus

169 Fernverkauf nach § 3c UStG (z.B. Lieferungen an Privatpersonen)

170 Sonstige:

171 **2.4 Waren werden nach Deutschland eingeführt und anschließend**

172 unmittelbar an Abnehmer in Deutschland verkauft

173 ausschließlich für Werklieferungen in Deutschland verwendet

174 unmittelbar in das übrige Gemeinschaftsgebiet weitergeliefert/zur eigenen Verwendung verbraucht

175 unmittelbar in das Drittlandsgebiet weitergeliefert

176 unmittelbar in ein Warenlager in Deutschland verbracht (Bitte Lagerverträge beifügen)

177 **2.5 Eingangsumsätze**

178 Werklieferungen bzw. sonstige Leistungen als Steuerschuldner i.S.d. § 13b Abs. 5 UStG

179 Innergemeinschaftliche Erwerbe in Deutschland i.S.v. § 1 Abs. 1 Nr. 5 UStG

180 Steuerschuld für innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte i.S.d. § 25b Abs. 2 UStG

Zeile
181 **Name**
lt. Zeile 7 und 9

182 **3. Angaben zur Anmeldung und Abführung der Umsatzsteuer**

183 **3.1 Summe der Umsätze im Inland** (geschätzt)
im Jahr der Betriebseröffnung im Folgejahr
EUR EUR

184

185 **3.2 Zahllast/Überschuss** (geschätzt) EUR

186 1 = Zahllast (geschätzt) Betrag:
 2 = Überschuss (geschätzt)

187 An Stelle des Kalendervierteljahres wird der Kalendermonat als Voranmeldungszeitraum gewählt, weil für das laufende Kalenderjahr der Überschuss die Grenzen des § 18 Abs. 2a Satz 1 i.V.m. Abs. 2 Satz 6 UStG voraussichtlich übersteigt.

188 **3.3 Steuerbefreiung**
Es werden ganz oder teilweise steuerfreie Umsätze gem. § 4 UStG ausgeführt:

189 Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 4 Nr. UStG)

190 **3.4 Steuersatz**
Es werden Umsätze ausgeführt, die ganz oder teilweise dem ermäßigten Steuersatz gem. § 12 Abs. 2 UStG unterliegen:

192 Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 12 Abs. 2 Nr. UStG)

193 Es werden Umsätze ausgeführt, die ganz oder teilweise dem ermäßigten Steuersatz gem. § 12 Abs. 3 UStG (sog. "Nullsteuersatz") unterliegen:

194 Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit

195 **3.5 Durchschnittssatzbesteuerung**
Es werden ganz oder teilweise Umsätze ausgeführt, die der Durchschnittssatzbesteuerung gem. § 24 UStG unterliegen:

196 Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 24 Abs. 1 Nr. UStG)

197 **3.6 Soll-/Istversteuerung der Entgelte**

198 Die Umsatzsteuer wird vereinbarten Entgelten (**Sollversteuerung**).
berechnet nach

199 oder vereinnahmten Entgelten. Es wird hiermit die **Istversteuerung** beantragt, weil

200 der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz für das Gründungsjahr
voraussichtlich nicht mehr als 600.000 EUR betragen wird.

201 die Gesellschaft von der Verpflichtung, Bücher zu führen und auf Grund jährlicher Bestands-
aufnahmen regelmäßig Abschlüsse zu machen, nach § 148 Abgabenordnung (AO) befreit ist.

202

203

204

205

206

207

208

209

210

Zeile

211 **Name**
lt. Zeile 7 und 9

212 **3.7 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.)**

213 Es wird für die Teilnahme am innergemeinschaftlichen Waren- und Dienstleistungsverkehr eine USt-IdNr. benötigt.

214 **Zusatzangaben** für juristische Personen, die nicht Unternehmer sind oder die Gegenstände nicht für ihr Unternehmen erwerben:

215 Es wird eine USt-IdNr. beantragt, weil

215 innergemeinschaftliche Erwerbe zu versteuern sind, da die Erwerbsschwelle von 12.500 EUR jährlich

216 voraussichtlich überschritten wird (§ 1a Abs. 3 UStG).

217 voraussichtlich nicht überschritten wird, auf die Erwerbsschwellenregelung jedoch für die Dauer von mindestens zwei Kalenderjahren verzichtet wird (§ 1a Abs. 4 UStG).

218 neue Fahrzeuge oder bestimmte verbrauchsteuerpflichtige Waren innergemeinschaftlich erworben werden (§ 1a Abs. 5 UStG).

219 Es wird für den Handel mit Waren über das Internet über eine/mehrere elektronische Schnittstelle(n) i.S.d. § 25e Abs. 5 UStG eine USt-IdNr. benötigt.

220 Es wurde bereits für eine frühere Tätigkeit folgende USt-IdNr. vergeben:

221 USt-IdNr. Vergabedatum:

222 **3.8 Vergütung von Vorsteuer beim BZSt**

222 Wurden für das Unternehmen in der Vergangenheit bereits Anträge auf Vergütung von Vorsteuerbeträgen gestellt?

223 Nein Ja Bitte Zeitraum und Aktenzeichen angeben.

224 Zeitraum (TT.MM.JJJJ) - (TT.MM.JJJJ) Aktenzeichen

225 **3.9 EORI-Nummer** (Economic Operators' Registration and Identification number - Nummer zur Registrierung und Identifizierung von Wirtschaftsbeteiligten)

226 EORI-Nummer, soweit erteilt:

227 **3.10 Besonderes Besteuerungsverfahren "One-stop-shop" für in einem anderen EU-Mitgliedstaat ansässige Unternehmer**

228 Nur bei Ausführung von Lieferungen innerhalb eines Mitgliedstaates durch Betreiber elektronischer Schnittstellen (§ 3 Abs. 3a Satz 1 UStG), innergemeinschaftlichen Fernverkäufen (§ 3c Abs. 1 Sätze 2 und 3 UStG) und sonstigen Leistungen an einen in Deutschland ansässigen Nichtunternehmer:

230 Das Unternehmen wird das besondere Besteuerungsverfahren ("One-stop-shop - EU-Regelung"; § 18j UStG) in Anspruch nehmen bzw. nimmt es bereits in Anspruch.

231 Die entsprechenden Umsätze werden über die zuständige Behörde im Ansässigkeitsstaat erklärt.

232 Das Unternehmen führt ausschließlich die o. a. Umsätze aus, die im besonderen Besteuerungsverfahren ("One-stop-shop - EU-Regelung") erklärt werden.

233 Das Unternehmen führt neben den o. a. Umsätzen weitere Umsätze aus, die in Deutschland steuerbar sind.

234 Das Unternehmen
- ist in nur einem EU-Mitgliedstaat ansässig und
- erbringt innergemeinschaftliche Fernverkäufe (§ 3c Abs. 1 Sätze 2 und 3 UStG), Telekommunikationsdienstleistungen, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen oder auf elektronischem Weg erbrachte sonstige Leistungen an im übrigen Gemeinschaftsgebiet ansässige Nichtunternehmer.

236 Der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) dieser Umsätze überschreitet im laufenden Kalenderjahr nicht 10.000 € und hat dies auch im vorangegangenen Kalenderjahr nicht getan.

237 Die entsprechenden Umsätze versteuert das Unternehmen im Ansässigkeitsstaat.

238 Auf die Möglichkeit der Besteuerung der entsprechenden Umsätze im Ansässigkeitsstaat verzichtet das Unternehmen für mindestens zwei Kalenderjahre.

239 Das Unternehmen nimmt das besondere Besteuerungsverfahren ("One-stop-shop - EU-Regelung"; § 18j UStG) in Anspruch bzw. wird es in Anspruch nehmen.
Die entsprechenden Umsätze erklärt die Gesellschaft über die zuständige Behörde im Ansässigkeitsstaat.

240 Die entsprechenden Umsätze erklärt das Unternehmen direkt in Deutschland.

Zeile	Name
241	lt. Zeile 7 und 9
242	3.11 Besonderes Besteuerungsverfahren "One-stop-shop – Nicht-EU-Regelung" für von nicht im Gemeinschaftsgebiet ansässigen Unternehmern erbrachte sonstige Leistungen
243	Nur bei Ausführung von sonstigen Leistungen an Nichtunternehmer im Gemeinschaftsgebiet durch einen nicht im Gemeinschaftsgebiet ansässigen Unternehmer:
244	
245	<input type="checkbox"/> Das Unternehmen wird das besondere Besteuerungsverfahren ("One-stop-shop – Nicht-EU-Regelung"; § 18i UStG) in Anspruch nehmen bzw. nimmt es bereits in Anspruch. Die entsprechenden Umsätze erklärt das Unternehmen über die zuständige Behörde im EU-Mitgliedstaat, in dem die Teilnahme an dem Verfahren angezeigt wurde.
246	<input type="checkbox"/> Das Unternehmen führt ausschließlich die o. a. Umsätze aus, die im besonderen Besteuerungsverfahren ("One-stop-shop - Nicht-EU-Regelung") erklärt werden.
247	<input type="checkbox"/> Das Unternehmen führt neben den o. a. Umsätzen weitere Umsätze aus, die in Deutschland steuerbar sind.
248	3.12 Umsätze im Bereich des Handels mit Waren über das Internet
249	Angaben zum Vertriebsweg
249	<input type="checkbox"/> Die Gesellschaft bzw. das Einzelunternehmen verkauft über einen eigenen Webshop.
250	Web-Adresse (URL)
251	<input type="checkbox"/> Die Gesellschaft bzw. das Einzelunternehmen wird über eine/mehrere elektronische Schnittstelle(n) i.S.d. § 25e Abs. 5 UStG handeln. Eine elektronische Schnittstelle i.S.d. § 25e Abs. 5 UStG ist ein elektronischer Marktplatz, eine elektronische Plattform, ein elektronisches Portal oder Ähnliches.
252	In diesem Fall ist das Einlageblatt Handel mit Waren über das Internet (FsEEBIInternet) auszufüllen.
253	Hinweis: Zum Nachweis der steuerlichen Registrierung gegenüber dem Betreiber der Schnittstelle wird eine USt-IdNr. benötigt (Tz. 3.7).
254	3.13 Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen
255	<input type="checkbox"/> Es wird die Erteilung eines Nachweises zur Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen (Vordruck USt 1 TG) beantragt.
256	<input type="checkbox"/> Der Umfang der ausgeführten Bauleistungen i.S.d. § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10 % des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).
257	<input type="checkbox"/> Der Umfang der ausgeführten Gebäudereinigungsleistungen i.S.d. § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10 % des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).
258	Hinweis: Die Voraussetzungen zur Erteilung der Bescheinigung sind in geeigneter Weise in einer Anlage glaubhaft zu machen.
259	3.14 Personenbeförderungen
260	Es werden Personenbeförderungen ausgeführt:
261	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja (Bitte das Einlageblatt Personenbeförderungen (FsEEBIPersb) ausfüllen.)
262	3.15 Abgabe von Umsatzsteuer-Voranmeldungen/Antrag auf Dauerfristverlängerung
263	Unternehmer haben bis zum 10. Tag nach Ablauf des Voranmeldungszeitraums eine Umsatzsteuer-Voranmeldung nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung authentifiziert (§ 18 Abs. 1 Satz 1 UStG i.V.m. § 87a Abs. 6 Satz 1 AO) zu übermitteln, in der die Steuer für den Voranmeldungszeitraum (Vorauszahlung) selbst zu berechnen ist. Für die elektronische authentifizierte Übermittlung wird ein Zertifikat benötigt. Dieses erhalten Sie nach kostenloser Registrierung unter www.elster.de . Bitte beachten Sie, dass die Registrierung bis zu zwei Wochen dauern kann (ohne Berücksichtigung von Postlaufzeiten). Unter www.elster.de/elsterweb/softwareprodukt finden Sie Programme zur elektronischen Übermittlung.
264	
265	
266	<input type="checkbox"/> Die Gesellschaft bzw. das Einzelunternehmen wird einen Antrag stellen, die Fristen für die Übermittlung der Umsatzsteuer-Voranmeldungen und für die Entrichtung der Umsatzsteuer-Vorauszahlungen um einen Monat zu verlängern. Bei der Verpflichtung zur monatlichen Abgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldungen ist eine Sondervorauszahlung zu berechnen und zu entrichten. Der Antrag auf Dauerfristverlängerung/Anmeldung der Sondervorauszahlung ist nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung authentifiziert zu übermitteln (§ 48 Abs. 1 Satz 2 UStDV). Informationen hierzu erhalten Sie unter www.elster.de .
267	
268	
269	
270	

Zeile

271 **Name**
lt. Zeile 7 und 9

272

4. Anlagen

273

274

Einlageblatt Körperschaften und Gesellschaften (FsEEBIKoeGes) (Tz. 1.2)

Einlageblatt Einrichtungen (FsEEBIEinr) (Tz. 1.8)

275

Verträge (Einlageblatt Körperschaften und Gesellschaften (FsEEBIKoeGes) - Tz. 2) (Tz. 1.2)

Ansässigkeitsbescheinigung (Tz. 1.11)

276

Auszug aus (ausländischem) Register (Einlageblatt Körperschaften und Gesellschaften (FsEEBIKoeGes) - Tz. 3) (Tz. 1.2)

Erläuterungen der Waren- und Leistungswege (Tz. 2.1)

277

Ergänzungsblatt Anteilseigner (FsEEBIAnt) zum Einlageblatt Körperschaften und Gesellschaften

Lagerverträge (Tz. 2.4)

278

Einwilligung in den Versand unverschlüsselter E-Mails durch Finanzbehörden gem. § 87a Abs. 1 S. 3 Halbs. 2 AO (Tz. 1.3)

Einlageblatt Handel mit Waren über das Internet (FsEEBIInternet) (Tz. 3.12)

279

Vollmacht (Tz. 1.5)

Nachweis Steuerschuldnerschaft (Tz. 3.13)

280

Empfangsvollmacht (Tz. 1.6)

Einlageblatt bei Personenbeförderungen (FsEEBIPersb) (Tz. 3.14)

281

SEPA-Lastschriftmandat (Tz. 1.7)

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

Hinweis: Die mit diesem Fragebogen angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 27, 85, 88, 90, 93 und 97 AO erhoben.

293

Datenschutzhinweis:

Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Steuerverwaltung und über Ihre Rechte nach der Datenschutz-Grundverordnung sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschutzfragen entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Informationsschreiben der Finanzverwaltung. Dieses Informationsschreiben finden Sie unter www.finanzamt.de (unter der Rubrik "Datenschutz") oder erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt.

294

295

296

297

298

Ort, Datum

Unterschrift(en) des Unternehmers bzw. vertretungsberechtigte(r) Geschäftsführer(in) oder Gesellschafter(in)/Beteiligte(r) bzw. aller Gesellschafter(innen)/Beteiligte(n) bzw. des/der Vertreter(s)/Vertreterin(nen) oder Bevollmächtigten

299

300